



Jahresbericht 2020

Liebe Vereinsmitglieder

Das vergangene Vereinsjahr wird uns allen wohl als ganz besonderes Jahr in Erinnerung bleiben und wird wohl in die Geschichte eingehen. Weltweit waren die Auswirkungen der Coronakrise zu spüren und haben auch das Vereinsleben von uns Landfrauen beeinflusst. So mussten wir aufgrund des Entscheids des Bundesrates alle Aktivitäten ab dem 19. März bis Ende Juli leider absagen.

Unglaublich, was so ein kleiner Virus anrichten kann und wie wenig es braucht, um ein gut funktionierendes System aus dem Gleichgewicht zu bringen. Solche Ereignisse erleben wir zum Glück fast nie, und es macht uns wieder einmal bewusst, dass die Natur stärker ist als der Mensch. Und es lehrt uns Demut, Geduld, Bescheidenheit und Dankbarkeit, das hoffe ich zumindest.

Trotz allem hat unser Vereinsjahr mit der GV im Restaurant Pinte gut angefangen. Nach einem feinen Znacht und dem kurzen geschäftlichen Teil blieb noch genügend Zeit, um das gesellige Beisammensein zu geniessen.

Am 13. Februar gestalteten wir bei Claudia von Crea-Eule ein Brett in Fensterladenoptik. Es war ein sehr schöner, kreativer Abend und alle haben ein wunderschönes, individuelles Werkstück mit nach Hause genommen.

Am 26. Februar, am Tag, an dem der erste Coronafall in der Schweiz bekannt wurde, folgte dann bereits die Bezirks-GV in Hirschtal. Nach dem geschäftlichen Teil verwöhnten uns die Hirschtaler Landfrauen mit Sandwich und einem Stück Torte. Ein Gitarrenensemble der Musikschule sowie die Hirschtaler Landfrauen umrahmten die Versammlung musikalisch. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag und zur Freude aller durften alle ein trendiges Bienenwachstuch mit nach Hause nehmen.

Gut zwei Wochen später hat eine fröhliche Schar im Cookuk in Aarau zusammen ein orientalisches Festessen gekocht. Von Lamm- und Rindfleischspiesschen, syrischem Taboulé, Fladenbrot und gebackenen Oliven über Falafel und Safran-Panna-Cotta mit Honigfeigen konnten diverse Köstlichkeiten ausprobiert und gegessen werden. Es war ein sehr schöner und kulinarisch gelungener Abend!

Leider mussten wir dann wegen der Coronapandemie und dem damit verbundenen Versammlungsverbot von Personengruppen über 5 Personen alle folgenden Anlässe bis Ende April absagen.

Gespannt erwarteten wir den 19. April, an diesem Datum hat der Bundesrat die neuen Massnahmen zur Eindämmung vom Coronavirus bekanntgegeben. Wir hofften sehr, dass die bestehenden Einschränkungen gelockert würden und die Vereinsaktivitäten wieder aufgenommen werden könnten.

Unsere Hoffnungen wurden leider nicht erfüllt, das Versammlungsverbot für Personengruppen über 5 Personen blieb bis zum 8. Juni bestehen. So mussten wir gezwungenermassen leider sämtliche Aktivitäten unseres Jahresprogramms bis zu diesem Datum absagen.

Am 23. April hat dann das OK vom Jugendfest auch diesen Anlass gecancelt. Zum Glück wurde das Jugendfest aber ins nächste Jahr verschoben, so dass wir trotzdem an diesem einmaligen Anlass mitwirken können.

Gespannt warteten wir den Sommer ab.... Würde es wohl möglich sein, in oder nach den Sommerferien wieder den einen oder anderen Landfrauenanlass durchzuführen?

Leider kam dann kurz nach unserer Vorstandssitzung im Juni eine weitere sehr bedauerliche Absage: aufgrund der Ereignisse rund um die Corona-Pandemie hat das Märt-OK entschieden, den 25. Jubiläumsherbstmarkt um ein Jahr auf den 16. Oktober 2021 zu verschieben.

Das geforderte Schutzkonzept für solche Anlässe ist sehr aufwändig und schwer umzusetzen. Somit kann nicht vollständig gewährleistet werden, dass Infektionen verhindert werden können. Das Risiko einer Gefährdung der Marktfahrer und Marktbesucher möchte und kann das Marktkomitee verständlicherweise nicht tragen.

Freuen wir uns also auf das nächste Jahr mit einem schönen und sorgenfreien Jubiläumsmarkt und auf unsere gemütliche Raclette- und Kaffeestube.

Nachdem wir uns aufgrund der noch immer geltenden Abstandsregeln schweren Herzens entschieden haben, auch das Familienbräteln auf Brändisweid vom 12. Juli abzusagen, freuten wir uns umso mehr, dass der Standup-Paddling-Event am 14. August nach Plan durchgeführt werden konnte. Es war ein wunderschöner Abend! Das Restaurant hat sogar exklusiv für uns Landfrauen geöffnet und hat die teilnehmenden Landfrauen so richtig verwöhnt.

Eine Woche später gestalteten wir wieder bei Claudia Dättwiler wunderschöne, sehr individuelle Bodenständler. Es war ein toller Abend in entspannter Atmosphäre!

Nur zwei Tage später gab es Grund zum Feiern! Sabrina und Raffael haben in der Kirche Densbüren geheiratet und wir haben das Brautpaar in unserem Landfrauentenue vor der Kirche mit Spalierstehen empfangen. Die beiden haben sich riesig gefreut und es ist toll, dass die Hochzeitsfeier trotz der erschwerten Umstände doch noch stattfinden durfte.

Am 28. August besichtigten wir einen Teil des jüdischen Kulturwegs in Endingen und Lengnau. Die Führung auf dem israelitischen Friedhof in Endingen sowie in der Synagoge in Lengnau war hochinteressant. Der Guide hat Religionswissenschaften studiert und verstand es wunderbar, uns Geschichte und Lebensweise der Juden im Surbtal näher zu bringen und Anekdoten über das Zusammenleben zwischen jüdischer und christlicher Bevölkerung zum Besten zu geben. Zum Ausklang des Abends liessen wir uns dann im Milchhüsli im Degermoos verwöhnen.

Die geplante Landfrauenreise ins Thurgau Anfang September haben wir aufgrund der strengen Anforderungen bezüglich Schutzmassnahmen sicherheitshalber aufs nächste Jahr verschoben.

Auch den Hortensienkurs haben wir abgesagt, da im Kurslokal die geforderten Abstände nicht eingehalten werden konnten.

Umso mehr hat uns das riesige Interesse am Workshop „wenn's klemmt, funkt und tropft“ gefreut. Es war sehr interessant und wir haben viele praktische Inputs für alltägliche Pannen im Haushalt bekommen. Die Workshopleiter waren extrem gut vorbereitet und haben uns hochprofessionelle Tipps gegeben. Wir durften sogar selber ein Verlängerungskabel

zusammenbauen und eine Vase aus Abflussrohr zusammenschweissen, welche wir dann mit einer wunderschönen Rose nach Hause nehmen konnten.

Das Chilekafi zum Erntedank konnten wir aufgrund der steigenden Corona-Fallzahlen leider nicht in gewohntem Rahmen durchführen. Der Situation entsprechend haben wir dafür kleine Zopfchnöpfli und „Zopftübli“ gebacken, einzeln verpackt und den Gottesdienstbesuchern mit nach Hause gegeben. Es haben sich alle sehr über diese kleine Geste gefreut. Die übrig gebliebenen Backwerke kamen dann mit den Erntedankgaben dem Heimgarten Aarau zugute.

Die Besichtigung bei Swiss Shrimp in Rheinfelden wurde leider seitens SwissShrimp ebenfalls aufgrund der angespannten Situation abgesagt.

Der Tag der Pausenmilch fand dieses Jahr mit besonderen Schutzmassnahmen statt. So haben wir die Milch nicht offen ausgeschenkt sondern jedem Kind ein 2,5 dl Tetrapack Vollmilch verteilt. In Densbüren und der HPS Aarau durften wir wie gewohnt auch Lebkuchen und Zopf verteilen. Im Zeka gab es aus Sicherheitsgründen nur die Milch. Trotz allem wurden wir freudig erwartet und die Kinder und ihre Lehrpersonen genossen das feine Znüni sehr!

Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Asp ist leider trotz des angepassten corona-konformen Konzepts ebenfalls abgesagt worden. Die Planungsunsicherheit für die Organisatoren angesichts der stark gestiegenen Fallzahlen war zu gross.

Die angespannte Lage hat den Vorstand dann dazu bewogen, auch die letzten beiden Anlässe im Vereinsjahr, die Stubete und den traditionellen Adventshock zu canceln. Als kleine Adventsüberraschung haben wir dann an alle Vereinsmitglieder einen Zimtstern mit Adventsgruss verteilt. Die vielen schönen Rückmeldungen haben gezeigt, dass wir damit allen eine kleine Freude bereiten konnten.

Auch wenn wir dieses Jahr viele Anlässe aufgrund der ausserordentlichen/besonderen Lage nicht durchführen konnten, gab es im Vorstand viel zu besprechen. So trafen wir uns trotzdem an 5 Sitzungen und haben uns auch per Mail, Telefon oder Skype über die Vereinsgeschäfte ausgetauscht. Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Auch euch allen herzlichen Dank für euer Mitwirken im Verein und vor allem für euer Verständnis für die vielen kurzfristigen Absagen in diesem doch sehr aussergewöhnlichen Vereinsjahr.

Das Vereinsjahr ist nun vorbei und ich bin froh, dass wir alle gesund sind und die Pandemie bisher mehr oder weniger gut überstanden haben. Das ist ein Glück, denn in unseren Reihen sind doch nicht wenige Mitglieder, die mindestens altershalber der Risikogruppe angehören. Ich hoffe für uns alle, dass wir gesund ins neue Vereinsjahr starten und die geplanten Anlässe wie vorgesehen durchführen können. So dass wir wieder viele fröhliche, unbeschwerte und lustige Stunden, wunderbare Momente, kreative Kurse, bereichernde Begegnungen, interessante Gespräche und viele persönliche Glücksmomente zusammen erleben dürfen.

Eure Präsidentin

Edith Suter